

Los Proverbios – Disparates

Folge von 18 (22) Blatt Radierungen und Titelblatt

Strichätzungen mit Aquatinta, teilweise mit Stichel und Kaltnadel überarbeitet

Geschaffen in den Jahren 1816 bis 1824

Plattengröße je ca. 24,5:35 cm

Die 1. Auflage von 1864 wurde in 300 Exemplaren publiziert

Zu Lebzeiten Goyas wurden von den damals noch zusammen befindlichen 22 Platten nur wenige Probedrucke abgezogen. Auf 13 Probedrucken befinden sich handschriftliche Titel, sicherlich von Goya selbst. Sie beginnen alle mit dem Wort «Disparate ...», dem ein weiteres, erklärend gedachtes Wort folgt, das aber in der Erkenntnis und Interpretation der Darstellung auch nicht viel weiter hilft. Goya selbst hätte für eine Ausgabe als Titel wohl «Disparates» gewählt. Über das Schicksal der Platten nach der Abreise Goyas aus Madrid 1824 ist wenig bekannt, sie befanden sich nach dem Tode des Künstlers sicherlich im Besitz des Sohnes Francisco Javier. Wahrscheinlich 1848 wurden erstmals postume Drucke abgezogen, aber damals hatten sich 4 Platten vom Bestand der ursprünglich 22 bereits getrennt. Eine komplette Serie der restlichen 18 Drucke, heute im Museum of Fine Arts in Boston, ex Philip Hofer, trägt auf dem Umschlag die Bezeichnung «Goya Los Proverbios Madrid hacia 1848». Die Abzüge von 1848 dürften die einzigen postumen Drucke bis zum Verkauf der Platten sein, der aller Wahrscheinlichkeit nach kurz nach 1854 nach dem Tode des Sohnes Francisco Javier stattgefunden hat. Um 1858 waren die Platten im Besitz von D. Ramón Garreta (Schreibweise nach Cath. Boelcke). Über Jaime Machén erfolgte um 1862 der Ankauf von 18 Platten für die «Calcografía» der «Real Academia de Nobles Artes de San Fernando» in Madrid. Die Arbeiten für eine 1. Ausgabe der Folge begannen gleich nach der Fertigstellung der 1. Ausgabe der «Los Desastres de la Guerra», nachdem Laurenciano Potenciano eine Reihe von Probedrucken abgezogen hatte, alle leicht erkennbar durch die rötlichbraune Druckfarbe. Der Druck der 1. Ausgabe erfolgte zwischen Januar und Juni 1864, die ersten 60 Exemplare erhielten die Mitglieder der Akademie

Auflagen:

1. Ausgabe 1864. 18 Blatt mit Titelblatt. Auflage gesamthaft 300 Exemplare. Alle Blätter ohne eingravierte Numerierung. Die Platten alle facettiert. Auf Velinpapier (ohne Drahtlinien), teilweise mit Wasserzeichen «J.G.O. mit Palmette»

2. Ausgabe 1875. 18 Blatt mit Titelblatt. Auflage klein, wohl nicht über 50 Exemplare. Alle Blätter mit eingravierter Numerierung. Teilweise unter Verwendung des Titelblattes von 1864 publiziert. Die Platten alle facettiert. Auf Velinpapier (ohne Drahtlinien), teilweise mit Wasserzeichen «J.G.O. mit Palmette»

3. Ausgabe 1891. 18 Blatt mit Titelblatt. Vom Titelblatt gibt es 2 Versionen, da in diesem Jahre die Akademie von «Nobles Artes» in «Bellas Artes» umbenannt wurde. Es kommen beide Versionen vor. Auflage 100 Exemplare. Alle Blätter mit eingravierter Numerierung. Die Platten alle facettiert. Auf Büttenpapier (mit Drahtlinien), ohne Wasserzeichen

4. Ausgabe 1902. 18 Blatt mit Titelblatt. Auflage 100 Exemplare. Alle Blätter mit eingravierter Numerierung. Die Platten alle facettiert. Auf Büttenpapier (mit Drahtlinien), ohne Wasserzeichen

5. Ausgabe 1904. 18 Blatt mit Titelblatt. Auflage klein, sicherlich unter 100 Exemplaren. Alle Blätter mit eingravierter Numerierung. Die Platten alle facettiert. Druck auf verschiedenen Papieren

6. Ausgabe 1916. 18 Blatt mit Titelblatt. Auflage 50 Exemplare. Alle Blätter mit eingravierter Numerierung. Die Platten alle facettiert. Auf Büttenpapier (mit Drahtlinien), teilweise mit Wasserzeichen «José Guarro Catalunya»

7. Ausgabe 1923. 18 Blatt mit Titelblatt. Auflage 100 Exemplare. Alle Blätter mit eingravierter Numerierung. Die Platten alle facettiert. Auf Büttenpapier (mit Drahtlinien), teilweise mit Wasserzeichen «José Guarro und ein Schloss»

8. Ausgabe 1930. 18 Blatt mit Titelblatt. Auflage 100 Exemplare. Alle Blätter mit eingravierter Numerierung. Die Platten alle facettiert. Auf Büttenpapier (mit Drahtlinien), teilweise mit Wasserzeichen «Arches und ein Monogramm»

9. Ausgabe 1937. 18 Blatt mit Titelblatt und Begleitseiten. Auflage gesamthaft 150 Exemplare, 5 auf altem Japan, 15 auf Japan und 130 auf Büttenpapier (mit Drahtlinien), teilweise mit Wasserzeichen «Arches» (wahrscheinlich nicht alle ausgedruckt). Im Auftrag des «Ministerio de Instrucción Pública» von der «Calcografía» in Madrid gedruckt

Die 4 fehlenden Platten tauchten im Besitz des spanischen Malers Eugenio Lucas auf und wurden erstmals als Auflage gedruckt in der in Paris erschienenen Zeitschrift «L'Art», Ausgabe 1877, siehe die Nummern 248 und 250–252 dieses Kataloges

Die einzelnen Blätter tragen keine gedruckten Titel. Delteil übernimmt für 8 Blätter die von Goya überlieferten, die alle mit «Disparate ...» beginnen und den Titel «Modo de volar», der sich auf einem Frühdruck von der Hand von Ceán Bermúdez findet. Für 2 Blätter stützt er sich auf einen Bleistifttitel auf Frühdrucken, für «Bobabilicon» [sic!] und «La lealtad». Für die restlichen 7 Blätter übernimmt er die von Aureliano de Beruete 1918 in seinem Werkverzeichnis «Goya grabador» publizierten oder erfindet beschreibende Titel. Ein weiterer von Goya überlieferter Titel wurde erst durch die Ausstellung in Boston 1974 für Blatt 7 bekannt. Delteil schreibt korrekt von «Disparates» und erwähnt «publés sous le titre: Los Proverbios». Harris übernimmt den Titel «Los Proverbios» und glaubt für alle Darstellungen ein entsprechendes Sprichwort gefunden zu haben, die er für alle 18 Blätter als neue Titel gebraucht, im Untertitel aber die von Goya überlieferten Titel aufführt. Er stützt sich dabei auf A. de Beruete y Moret, der 1918 eine Reihe von Frühdrucken publiziert und die von Goya nicht betitelten Blätter neu bezeichnete. Die Reihenfolge wurde in der 1. Ausgabe von 1864 offensichtlich willkürlich festgesetzt, ab 2. Ausgabe sind nun alle Blätter in dieser Folge numeriert